

Forschungsreisen ist Mabillon im Oktober 1696 in Begleitung seines Ordensbruders und Schülers Thierry Ruinart auch nach Metz gekommen, wo beide vom 6. bis zum 16. Oktober in der Abtei St. Arnulf Aufnahme fanden und neben Archiven und Bibliotheken einzelner Klöster auch die in der Zitadelle eingelagerten Archivalien für die monumentale Geschichte des Benediktinerordens, die *Annales ordinis S. Benedicti*, an denen Mabillon seit 1693 arbeitete, durchmustert haben⁴². Nicht immer war es den Maurinern auf ihren wissenschaftlichen Reisen möglich, Abschriften selbst anzufertigen. In solchen Fällen waren sie auf die Hilfe von Mitbrüdern oder berufsmäßigen Kopisten angewiesen, die die Unterlagen an das Hauptkloster St-Germain-des-Prés sandten⁴³.

In Metz jedoch haben Mabillon und Ruinart eine Reihe von Urkunden selbst abgeschrieben⁴⁴. Dazu ist auch die dem Druck in der *Diplomata*-Ausgabe zugrundeliegende lückenhafte Fassung des DKO. II. 117 zu zählen, die von der Hand Ruinarts stammt⁴⁵. Ob die Auslassungen auf sein Konto gehen oder bereits in der Vorlage vorhanden waren, muß letztendlich unentschieden bleiben.

Auf der ersten Seite von Ruinarts Abschrift ist links oben der Vermerk „Employé“ hinzugefügt worden, aller Wahrscheinlichkeit nach

42) Vgl. Dom Henri LECLERCQ, *Mabillon 2* (1957) S. 609, 620 f., 627; Blandine BARRET-KRIEGER, *Jean Mabillon* (1988) S. 156; Jean-Loup LEMAITRE, *Les archives lorraines visitées par dom Jean Mabillon et dom Thierry Ruinart en 1696*, in: *Retour aux sources. Textes, études et documents d'histoire médiévale offerts à Michel Parisse* (2004) S. 917-925, zu dem Aufenthalt in Metz S. 922 f.

43) Vgl. Pierre GASNAULT, *Portrait du mauriste érudit*, in: *Les Mauristes à Saint-Germain-des-Prés. Actes du colloque de Paris (2 décembre 1999)* (Collection des Études Augustiniennes. Série Moyen Âge et Temps Modernes 36, 2001) S. 112 f.

44) Vgl. Theoderici Ruinarti *Iter litterarum in Alsatiā et Lotharingiam*, in: *Ouvrages posthumes de Jean Mabillon et de Thierry Ruinart*. Bd. 3 (contenant ... le voyage d'Alsace et de Lorraine) (1724) S. 478 ff., bes. S. 483: „vidimus chartas Camerae computorum Nanceii, quae in arce asservantur, ad quam aditus nobis pro arbitrio patuit“.

45) Dies ergab ein Vergleich mit einem eigenhändig von Ruinart geschriebenen Brief aus dem Jahr 1684 (gedruckt bei Émile GIGAS, *Lettres des Bénédictins de la Congrégation de St-Maur 1652-1700*, Bd. 1 [1892] S. 39-40), der in der Königlichen Bibliothek Kopenhagen aufbewahrt wird.